

Gemeinsame Medienmitteilung des Schweizer Bauernverbands, der Schweizer Milchproduzenten SMP, Mutterkuh Schweiz und des Schweizer Tierschutz STS vom 9. Mai 2017

## Weidehaltung stärken – Tierwohl-Pakt umsetzen!

**Der Schweizer Bauernverband, die Rindviehhalter, die Labelorganisationen Bio- und IP-Suisse und der Schweizer Tierschutz STS sind sich einig: Das Tierwohlprogramm RAUS muss fit für die Zukunft gemacht werden. Nur leider sieht der Bund dies anders. Die Tierhalterorganisationen Schweizer Milchproduzenten SMP, Mutterkuh Schweiz und der Tierschutz STS forderten an ihrer gemeinsamen Medienkonferenz vom Bundesrat, dass der breit abgestützte Vorschlag für die Weiterentwicklung mit den beiden Pfeilern RAUS Basis und RAUS Weide noch ins Verordnungspaket 2017 aufgenommen und auf das Jahr 2018 eingeführt wird. Mit der Unterzeichnung eines Tierwohl-Pakts untermauerte die breite Allianz ihr Anliegen.**

Es ist ein vertrautes Bild: Das Schweizer Rindvieh grasst gemütlich auf der saftigen Weide. Vor gut 20 Jahren wurde das Tierwohlprogramm RAUS (Regelmässiger Auslauf im Freien) eingeführt und sorgte seither dafür, dass 83 Prozent bei den Milchkühen und über 90 Prozent der übrigen Kühe regelmässigen Auslauf ins Freie haben. Das RAUS-Programm ruft nun aber nach Anpassung. Mit dem Strukturwandel und den damit verbundenen grösseren Herden benötigen Betriebe entsprechend mehr Weideflächen. Damit dies so bleibt, ist eine Weiterentwicklung des heutigen RAUS-System dringend notwendig. Die Strukturentwicklung sowie die Spezialisierung der einzelnen Rindviehhaltungsbetriebe müssen dabei berücksichtigt werden.

Diesen Handlungsbedarf erkannte auch der Bund. Er nahm die Erneuerung der Tierwohlprogramme aus der laufenden Agrarpolitikreformetappe heraus, um sich die nötige Zeit für diese Anpassungen zu geben und setzte eine breit abgestützte Arbeitsgruppe ein. Diese hielt nach zweieinhalbjähriger Arbeit fest: Um die Tiere auf der Weide zu halten, muss das RAUS-Programm durchgehend als RAUS Basis und – für diejenigen Betriebe mit grosszügigen Weidemöglichkeit – als RAUS Weide angeboten werden, wovon letzteres mit einem Zusatzbeitrag zu honorieren ist.

Der Vorschlag wurde von allen Beteiligten breit mitgetragen. Daher sind die Fachorganisationen der Rindviehhalter, die Labelorganisationen Bio- und IP-Suisse und nicht zuletzt der Schweizer Tierschutz STS enttäuscht, dass diese wichtige Anpassung in der noch laufenden Vernehmlassung zum landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2017 des Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung überhaupt keinen Platz fand.

Die betroffenen Organisationen forderten daher heute an ihrer gemeinsamen Medienkonferenz vom Bundesrat, dass der breit abgestützte Vorschlag für die Weiterentwicklung des RAUS-Programms im Verordnungspaket 2017 aufgenommen und auf das Jahr 2018 eingeführt wird. Mit der Unterzeichnung eines Tierwohl-Pakts brachten sie ihr Anliegen zum Ausdruck. Denn: Das Tierwohlprogramm RAUS ist ein grosser Erfolg für die Landwirtschaft, den Tierschutz und besonders für die Nutztiere. Der hohe Weideanteil macht die Schweizer Rindviehhaltung einzigartig, was nicht zuletzt auch matchentscheidend für die Positionierung und den Verkauf der Produkte ist.

### Rückfragen:

*Markus Ritter, Nationalrat und Präsident Schweizer Bauernverband, Mobile 079 300 56 93*

*Christophe Noel, Vize-Präsident Schweizer Milchproduzenten SMP, Mobile 079 643 80 14*

*Mathias Gerber, Präsident Mutterkuh Schweiz, Mobile 079 358 38 19*

*Hansuli Huber, Geschäftsführer Schweizer Tierschutz STS, Mobile 076 378 60 70*